

Gemeindeamt Natters  
A-6161 Natters, Innsbrucker Straße 4

# Niederschrift

über die

## Sitzung des Gemeinderates

am **Dienstag, 26. Jänner 2021**

im **Gemeindesaal Natters**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende: **22:55 Uhr**

anwesend waren:	Bürgermeister	<b>Karl-Heinz Prinz</b>
	Gemeindevorstände	<b>Vzbgm. Wolfgang Kofler BEd BEd DI Wolfgang Raudaschl Thomas Kerschbaumer Johannes Abentung Dr. Heinz Lemmerer Johann Payr Ursula Perle Emanuel Straka Karl Bauer DI Verena Krismer Dr. Andreas Ermacora</b>
	Gemeinderäte	
	Ersatzgemeinderäte	<b>Marco Untermarzoner</b>
außerdem anwesend waren:		<b>Dr. Helmut Köll (PlanOptimo)</b>

entschuldigt abwesend waren: **Gottfried Mösl**

nicht entschuldigt abwesend waren:

Vorsitzender: **Bgm. Karl-Heinz Prinz**

Schriftführer: **Mag. Matthias Tanzer**

Die Einladung erfolgte am: 20. Jänner 2021

Die Sitzung war:  öffentlich  
 nicht öffentlich

Die Sitzung war:  beschlussfähig  
 nicht beschlussfähig

# Tagesordnung

- Pkt. 1) Sitzungsniederschrift vom 15.12.2020
- Pkt. 2) Vorstellung „Begegnungszonen im Dorfkern“ Dr. Köll von PlanOptimo

---

- Pkt. 3) Raumordnungskonzept Neu, Bestellung Ausschuss
- Pkt. 4) Personelle Angelegenheiten
- Pkt. 5) Bericht des Bürgermeisters
- Pkt. 6) Anträge
- Pkt. 7) Anfragen
- Pkt. 8) Allfälliges

Nachträglich aufgenommen:

- Pkt. 9) Software Bücherei – Neuanschaffung, Beschlussfassung
-

# Verlauf der Sitzung

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

---

## Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters den Tagesordnungspunkt Pkt. 9 „Software Bücherei – Neuanschaffung, Beschlussfassung“ nachträglich in die Tagesordnung mitaufzunehmen.

Abstimmung: JA: 13, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

## Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters den Tagesordnungspunkt Pkt. 4 „Personelle Angelegenheiten“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Abstimmung: JA: 13, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

## **ad Pkt. 1) Sitzungsniederschrift vom 15.12.2020**

Die Sitzungsniederschrift vom 15.12.2020 ist jedem Gemeinderat zugegangen. Es werden keine Einwendungen erhoben. Die Niederschrift wird unterfertigt.

GV DI gibt zu Protokoll: „Solange diese von mir geforderten wörtlichen Wortmeldungen als Gemeinderat nicht schriftlich im Protokoll dargelegt werden, wie wir es ausgemacht haben, werde ich keine Niederschrift mehr unterschreiben!“

---

## **ad Pkt. 2) Vorstellung „Begegnungszonen im Dorfkern“ Dr. Köll von PlanOptimo**

Herr Dr. Köll vom Verkehrsplanungsbüro PlanOptimo stellt die Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung allgemein vor. Je nach den örtlichen Gegebenheiten eignen sich die Instrumente der „Wohnstraße“, „Zone 30“ oder „Begegnungszone 20“ unterschiedlich gut für eine Verkehrsberuhigung. Im Unterschied zur „Zone 30“ hat in einer Begegnungszone nicht der Kfz-Verkehr Vorrang. Es wird versucht eine Gleichwertigkeit zwischen den Verkehrsteilnehmern herzustellen. Eine Begegnungszone soll kein Instrument der Verkehrsverdrängung/-verlagerung sein.

In §76c StVO sind die Voraussetzungen für Begegnungszonen normiert. Eine solche kann verordnet werden, wenn es der Sicherheit/Leichtigkeit/Flüssigkeit des Verkehrs dient. Die aktuellen Verkehrsbewegungen sind zu erheben (Begegnungszonencheck).

Da der über den Dorfplatz auch die Landesstraße zum Krankenhaus Natters führt, ist die BH die zuständige Behörde für die Verordnung einer Begegnungszone.

Durch Leitfäden und Checks kann vorab geprüft werden, wie gut ein Straßenabschnitt für eine Begegnungszone geeignet ist -> max. Verkehrsaufkommen, Lkw- und Busverkehr sollte nicht zu hoch sein, flächige Fußgängerquerungen, Erdgeschoßnutzungen durch Geschäftslokale wie Bäckereien, Friseure, usw. Dieser Bereich des öffentlichen Raumes soll belebt und attraktiver gestaltet werden. Dazu müssen auch die anrainenden Unternehmen und Bürger miteinbezogen werden. Vor allem in Hinsicht auf die Änderung der Parksituation entsteht ansonsten oft Widerstand gegen solche Projekte.

Entscheidend für den Erfolg einer Begegnungszone ist die Gestaltung. Diese soll zu einem Verweilen in der Zone einladen und optisch keine Abgrenzung zwischen Fußgängern und Kfz bilden. Es gibt nur wenige Parkplätze, eher Ladezonen. Der Belag wird oft mit Pflasterungen, teilweise auch mit eingefärbtem Asphalt ausgeführt.

Dr. Köll stellt verschiedene gelungene und weniger gelungene Beispiele von Begegnungszonen vor.

Es folgt eine Diskussion im Gemeinderat und diverse Fragen an Dr. Köll.

Eine Begegnungszone ist für viele denkbar, aber es sind auch Zweifel vorhanden. Angeführt werden hier beispielsweise die Schneeräumung von Pflasterungen, Befürchtung von Ausweichverkehr auf andere Straßenzüge, die Parkplatzthematik für Anwohner, der Busverkehr und vor allem auch die Kosten. Es gibt leider keine fixen Fördersätze wie beim Bau von Radwegenetzen. Lediglich die Erhebungs- und Planungskosten werden gefördert. Ansonsten müsste man versuchen über die Dorferneuerung, Bedarfszuweisungen o.Ä. Geld zu lukrieren.

Der weitere Ablauf wäre folgender. Zuerst wird der bereits durchgeführte Begegnungszonencheck von Dorfplatz, Bereich Schule und Bereich Gemeindeamt/MPreis an PlanOptimo übermittelt. Es erfolgt eine Prüfung über die Sinnhaftigkeit und Machbarkeit einer Begegnungszone. Dann würde ein GR-Beschluss gefasst das Projekt weiter zu verfolgen, erste Erhebungen zu starten und in die Planungsphase zu gehen. Dafür würde eine Arbeitsgruppe eingerichtet die mit dem Planungsbüro zusammenarbeitet. Die verschiedenen Ideen und Entwürfe werden den anrainenden Betrieben und der Bevölkerung präsentiert. Deren Anregungen und Vorschläge können, soweit dies machbar ist, im weiteren Planungsprozess eingearbeitet werden. Parallel sind Fördermöglichkeiten zu ermitteln.

### **ad Pkt. 3) Raumordnungskonzept Neu, Bestellung Ausschuss**

Das Raumplanungsbüro Falch wurde mit der Überarbeitung des Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Natters beauftragt. Auf dessen Vorschlag hin sollte ein Raumordnungsausschuss eingerichtet werden. Dieser wäre der Ansprechpartner bei der Ausarbeitung für DI Duiner.

Die Meinungen zur Einrichtung eines solchen Ausschusses gehen auseinander. Es fehlt an Informationen wie sich der Ausschuss zusammensetzen soll und welche Aufgaben dieser hätte. Zudem besteht die Gefahr, dass der Raumplaner, als unabhängiger Fachmann, durch verschiedene Meinungen beeinflusst würde und evtl. Einzelinteressen vertreten werden.

Die Bestellung eines Raumordnungsausschusses wird aufgeschoben. DI Duiner wird zum nächstmöglichen Termin zur GR-Sitzung eingeladen und soll den Bedarf eines solchen Ausschusses begründen. Zudem sollen offene Fragen zu diversen Bauten geklärt werden.

### **ad Pkt 9) Software Bücherei – Neuanschaffung**

Die Bücherei arbeitet seit Jahren mit einer veralteten Software. Eine Neuanschaffung wurde hinausgeschoben um Kosten zu sparen. Da der PC der Bücherei nun ausgetauscht wurde, funktioniert die Software auf dem neuen Betriebssystem nicht mehr. Eine Neuanschaffung ist also unausweichlich und dringend, da sonst nicht gearbeitet werden kann. Es wurde kurzfristig ein Angebot des vermeintlich einzigen Anbieter Littera eingeholt. Der Gemeinderat befindet die Kosten als annehmbar. Lediglich die jährlichen Wartungskosten erscheinen sehr hoch. Hier sollte man nachverhandeln. Eventuell könnte man bei anderen Dorfbüchereien nachfragen, ob es nicht doch Alternativen gibt.

#### Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters die Neuanschaffung einer Büchereisoftware entsprechend dem vorliegenden Angebot (Einmalkosten: € 2.515,68 netto), wobei einer günstigeren Alternative der Vorzug zu geben ist.

Abstimmung: JA: 13, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

### **ad Pkt. 4) Personelle Angelegenheiten**

*Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt. Eine Niederschrift über den Diskussionsverlauf wird gesondert aufbewahrt.*

### **ad Pkt. 5) Bericht des Bürgermeisters**

- Entschädigungsforderungen Mieter Waidburg: Aufgrund des Gemeindehausumbaus wurden von den Mietern zweier Büros Forderungen gestellt, um die Beeinträchtigungen und Schäden während der Bauzeit abzugelten. Im Gemeindevorstand und bei der letzten

Baubesprechung wurden diese Forderungen diskutiert und als zu hoch erachtet. Im Vorstand wurde der Vorschlag einer Mietreduktion von 50% während der Bauzeit (4 Monate) diskutiert. Dieser Vorschlag wurde nicht von allen Mietern als Entgegenkommen empfunden, weshalb es in der kommenden Woche nochmals ein Gespräch mit der Bauleitung und den Betroffenen geben wird.

- Schadensmeldung Fritz Neussl: Herr Neussl hat mehrmals im Gemeindeamt vorgesprochen und behauptet, dass mit dem Schneeflug der Gemeinde seine Gartenmauer beschädigt wurde. Gesehen hat er dies jedoch nicht. Die Gemeindearbeiter versichern den Schaden nicht verursacht zu haben. Trotzdem wurde der Schaden von diesen repariert, jedoch nicht zur Zufriedenheit von Herrn Neussl. Er fordert eine Reparatur durch eine Firma. Im Gemeindevorstand einigte man sich darauf die Reparatur im Frühjahr kulanterweise durchführen zu lassen, jedoch ohne damit irgendeine Schuld einzugestehen.

Einige Gemeinderäte sind mit dieser Vorgangsweise nicht einverstanden. Der Schaden ist der Versicherung zu melden und diese hat festzustellen, ob der Schaden zu bezahlen ist oder nicht. Der Bürgermeister stimmt dem zu.

- Haushaltsplan Haus Maria: Nach Erstellung des Voranschlages 2021 für das Wohn- und Pflegeheim steht fest, dass der Abgang im heurigen Jahr höher ausfällt als vermutet. Die Buchhaltung wird seit letztem Jahr von der Steuerberaterin Mag. Gerlinde Jenewein geführt bzw. unterstützt. In Zusammenarbeit mit der Heimleitung werden die letzten 3 Jahre aufgearbeitet. Konkret wurden im heurigen Jahr € 165.000,- im Gemeindehaushalt als Abgang veranschlagt. Tatsächlich werden es € 237.000,- sein, wobei € 40.000,- eine gestundete Finanzamtsschuld aus dem letzten Jahr ist.

Die Aufarbeitung der Finanzen zeigt, dass der Abgang auch zukünftig nicht sinken wird. Es wurden auch Informationen in größeren Heimen eingeholt, die zeigen, dass auch diese nicht wirtschaftlich zu führen sind, und immer ein Abgang von den Gemeinden zu tragen ist. Daher ist vor Einleitung der Bauphase II große Vorsicht geboten.

Da die Tagsätze des Landes Tirol nicht ausreichen, um den tatsächlichen Aufwand in der Pflege abzudecken, findet am kommenden Freitag ein Gespräch der drei Bürgermeister des Verbandes mit LR Tilg statt.

Demnächst wird zudem eine Sondersitzung des Gemeinderates stattfinden, zu der auch Mag. Jenewein und Heimleiterin Jäger geladen sind, um über die aktuelle Situation und die angedachte Heimerweiterung zu diskutieren.

- Alte Natterer-Boden-Quelle: Westlich der Natterer Gemeindegrenze befindet sich auf Götznertal Gemeindegebiet die Natterer-Boden-Quelle samt Hochbehälter. Das gesamte Genossenschaftsnetz wurde im Jahr 1988 von der Gemeinde Natters übernommen. Das Wasser der Quelle wird seit langem ausgeleitet, da die Versorgung vom neuen Hochbehälter Natters aus erfolgt. Von der Wasserrechtsbehörde wurde gefordert, die Quelle offiziell aufzulassen, wenn diese nicht mehr genutzt wird. Der Hochbehälter wäre rückzubauen. Auch der frühere Krankenhaushochbehälter (im Bereich des Lagerplatzes der Fa. Norbert Kofler) wäre abzutragen, da dieser nicht mehr in Betrieb ist.

Der Gemeinderat spricht sich gegen die Auflassung einer Quelle aus, da dieses Wasser wieder genützt werden könnte.

- COVID-19 Impfung: Die Anmeldung der über 80-jährigen ist abgeschlossen. Die notwendige Anzahl an Impfdosen wurde bereits beim Land Tirol angefordert. Momentan ist man im Austausch mit Dr. Bernwick, um den Ablauf für die Impfung abzuklären.

---

- Verfahren Schulumbau: Sämtliche Verfahren, die rund um den Schulumbau 2017/18 bei Gerichten anhängig waren sind nun abgeschlossen.
- Gemeindezeitung NIB: Rund um die letzte Ausgabe der Gemeindezeitung Ende 2020 kam es zu einer Meinungsverschiedenheit. In der letzten Ausgabe des Jahres ist es üblich, dass alle Listen des Gemeinderats einen Beitrag verfassen und über das vergangene Jahr berichten. Bgm. Prinz hatte vor dem Druck eine Stelle aus dem Bericht der Bürgerliste (Verfasser GV DI Raudaschl) entfernen lassen. Seiner Meinung nach wurde Inhalte wiedergegeben, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit diskutiert wurden. GV DI Raudaschl verneint dies und empfindet die Vorgangsweise als nicht tragbare Zensur. Bgm. Prinz hätte vor der Entfernung der Textstelle zumindest das Gespräch suchen sollen.  
Es erfolgt eine Diskussion über die Vorgangsweise und deren Zulässigkeit. Mehrere Gemeinderäte empfinden diese als nicht richtig und legen eine Aussprache zwischen Bgm. Prinz und GV DI Raudaschl nahe, um die Sache zu klären.

#### **ad Pkt. 6) Anträge**

*Keine Anträge!*

#### **ad Pkt. 7) Anfragen**

- GRin Perle: Wo befindet sich aktuell die Geschwindigkeitsanzeigetafel der Gemeinde?  
*Diese befindet sich derzeit am Lärchenweg.*
- GRin Perle: Könnte man einen Termin vereinbaren, um sich die Lagerräumlichkeiten beim Tennisüberl anzusehen. Möglicherweise wären diese Räumlichkeiten für die Unterbringung eines Jugendraums geeignet? *Ja, man wird einen Termin suchen.*
- GRin Perle: Wohin fließen die Einnahmen, die durch die Parkraumbewirtschaftung der GGAG erwirtschaftet werden? *Diese liegen auf dem Substanzkonto der GGAG und können von der Gemeinde abgeschöpft werden.*
- GRin Perle: Wie ist das kürzlich erfolgte Gespräch mit den Vertretern von Energie Tirol bezüglich e5-Natters verlaufen? *In diesem Gespräch wurde bestätigt, dass Natters auch*

*weiterhin e5-Gemeinde sein will und dass man versuchen wird dem Projekt wieder Schwung zu geben. Es wurde ein weiterer Gesprächstermin vereinbart.*

- GRin Perle: Hat sich jemand auf den Aufruf in der letzten Gemeindezeitung, sich für e5 engagieren zu wollen, gemeldet? *Leider nein.*
- GRin Perle: Ohne ein gutes Team kann e5 nicht weitergeführt werden. Leider ist es sehr schwer BürgerInnen zu finden die sich engagieren wollen. Wie könnte man weiter vorgehen?  
*Es erfolgt eine Diskussion über die weitere Vorgehensweise. Ein Postwurf mit einem weiteren Aufruf wird als nicht zielführend erachtet. Es sollte je ein Vertreter der GR-Listen und noch einmal die gleiche Anzahl an BürgerInnen gefunden werden, um ein leistungsfähiges e5-Team zu bilden. Da eine sofortige Nennung nicht möglich ist, wird dies auf eine der nächsten Sitzungen verschoben.*
- GRin Perle: Wurden aufgrund des damaligen Antrages der Natterer Grünen weitere Dog-Stations errichtet? *Die gewünschte Anzahl an Dog-Stations wurde nicht errichtet, da der Bedarf nicht gegeben schien. Auf Anregung von Bürgern und Gemeindarbeitern werden immer wieder Stationen errichtet.*
- GR Dr. Ermacora: Wie viele Hunde sind derzeit in Natters gemeldet bzw. wie hat sich diese Zahl in den vergangenen Jahren verändert? Ist auch die Zahl der Dog-Stations dementsprechend erhöht worden? *Die Verwaltung wird die genauen Zahlen und Informationen an GR. Dr. Ermacora übermitteln.*
- GV DI Raudaschl: Wie weit sind die Planungen der ehem. Engstelle auf der Landesstraße fortgeschritten und wann soll die Umsetzung erfolgen? Sollte man einen Verkehrsplaner beauftragen, um sich die Baumpflanzung auf den Grünstreifen so zu gestalten, damit der gewünschte „Toreffekt“ erzeugt werden kann? *Die Planung wurde vom Land Tirol beauftragt. Für Gehsteig und Grünfläche wird die Gemeinde bei Bau und Erhaltung zuständig sein. Über die Gestaltung der Grünflächen sollte man sich nach Abschluss der Bauarbeiten Gedanken machen.*
- GV DI Raudaschl: Wurde mit der Erstellung des Bedarfserhebungsbogens „Bauphase II-Hinteranger“ bereits begonnen? *Nein.*
- GV DI Raudaschl: Gibt es bereits Überlegungen zur Bebauungsstudie „Bauphase II-Hinteranger“ die im Budget verankert ist? *Nein.*  
Vielleicht könnte man hier DI Thomas Giner bitten sich die Sache anzuschauen und ein Angebot für eine Studie zu stellen.
- GV DI Raudaschl: Gibt es Neuerung zur Schlussvermessung der Teilwälder? *GV Kerschbaumer kann hier nicht umgehend eine genaue Auskunft geben. Er wird diese nachliefern.*

- GV DI Raudaschl: Wurden bereits weitere kleine Freiflächen gefunden, wo man Parkplätze für Anrainer schaffen könnte? *Derzeit wurde nur die Fläche im Hinteranger umgesetzt. Hier gibt es nur zwei Interessenten für die Parkplätze. Weitere Flächen wurden noch nicht gefunden.*
- GV DI Raudaschl: Gibt es Neuerungen zum angedachten „Sportplatz neu“. *Am kommenden Donnerstag findet ein Termin mit Vertretern der Dorferneuerung und den Zuständigen der Raumordnung vom Land Tirol statt.*
- GV DI Raudaschl: Wie sieht es um den Gesundheitszustand des zuständigen Mitarbeiters des Büro Falch aus? Gibt es bereits einen Termin für sein Erscheinen bei einer GR-Sitzung? *Bgm. Prinz wird Kontakt aufnehmen und DI Duiner sollte zur nächsten GR-Sitzung erscheinen.*
- GV DI Raudaschl: Gibt es einen Terminkalender für die GR-Sitzungen 2021? *Ja, dieser wird allen Gemeinderäten zugesandt.*
- GR Payr: Wie ist der aktuelle Stand der Elektroarbeiten zur Herstellung des Flutlichts? *Nach der letzten Sitzung wurde die Fa. Permoser kontaktiert. Diese hätte die Arbeiten durchgeführt. Peter Falkner war dann nochmals in Kontakt mit den Gemeindefachleuten und sagte zu die Arbeiten durchzuführen. Dies muss erfolgen sobald es die Witterung zulässt.*
- GR Payr: -> Gibt es Neuigkeiten bezüglich des Kuratoriums/Sportklausur? *Die Finanzgebarung wurde mit 01.01.2021 an GR. Dr. Lemmerer übergeben. Es wird bald wieder eine Sitzung des Vereins geben. Innsbruck ist nach wie vor Vereinsmitglied.*
- GR Payr: Gibt es eine Möglichkeit künftig wieder einen Eislaufplatz am Gelände der Tennisplätze zu betreiben? *Hauptproblem wird die Betreuung des Platzes sein. Der Aufwand dafür ist relativ groß. Sollte sich jedoch eine Möglichkeit finden die Betreuung sicherzustellen (durch Vereine/Freiwillige) wird die Gemeinde dies unterstützen.*
- GV Abentung: In einem Gespräch mit dem Feuerwehrkommandanten wurden die Betonleitwände am Bahnübergang „Alte Natterer Auffahrt“ kritisiert. Über dieses Zufahrtshindernis im Einsatzfall wurde die Feuerwehr auch nicht informiert. *Es handelt sich um eine Maßnahme der IVB, die nicht mit der Gemeinde abgesprochen wurde. Es fand eine Verkehrsverhandlung statt, in der die bestehende Verordnung von Fahrverboten so geändert wurde, dass die Leitwände nun wieder entfernt werden können. Dies sollte noch in dieser Woche geschehen.*
- Vzbgm. Kofler: Bei der ASFINAG-Veranstaltung, wo auch die Anrainervertretung der Sonnalm und Brennerstraße vertreten war, wurde das Thema einer alternativen Straßenführung über die „alte Natterer Auffahrt“ angesprochen. *Darauf wurde im Zuge der letzten Verkehrsverhandlung mit der BH Innsbruck hingewiesen. Man wurde darauf*

aufmerksam gemacht, dass es hinsichtlich des Umbauprojektes der ASFINAG zu Verzögerungen kommen wird und daher kein dringender Handlungsbedarf besteht.

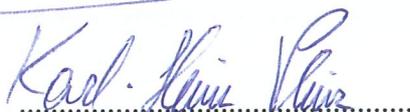
- GR Dr. Lemmerer: Wurden Möglichkeiten einer anderen Befestigung der Beschilderung „Vorrang geben“ am Feldweg erhoben? Man wird hier von einem Schlosser eine andere Halterung herstellen lassen müssen, damit die Höhe so angepasst werden kann, dass sich das Unfall-/Verletzungsrisiko minimiert.
- GR Dr. Lemmerer: Laut Auskunft von Herrn Bernard Fritz (Hotel Sepp) präpariert dieser nicht länger die Langlaufloipe. Ein neuer Fahrer wurde von ihm eingeschult. Die Qualität der Präparierung ist jedoch vergleichbar. Bgm. Prinz teilt die Kontaktdaten des Zuständigen beim Tourismusverband mit und bitte direkt Kontakt aufzunehmen.
- GR Dr. Lemmerer: Im Zuge der letzten Kassaprüfung wurde man auf eine Rechnung für eine Werbeeinschaltung der Gemeinde Natters in Bauernzeitung aufmerksam. Warum wurde diese getätigt? Dies wurde von den Amtsvorgängern so übernommen. Wenn dies jedoch nicht gewünscht ist, werden solche Inserate künftig unterlassen.

#### ad Pkt. 8) Allfälliges

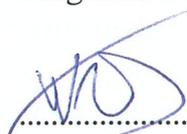
- GRin Perle: Die Dog-Station im Bereich des neuen Friedhofs sollte gereinigt werden.
- GRin Perle: Die Daten der Geschwindigkeitsanzeigetafel sollen von der Gemeindeverwaltung evident gehalten werden, damit diese im Bedarfsfall der zuständigen Behörde vorgelegt werden können, um notwendige Änderungen aufzuzeigen.
- GR Dr. Ermacora: Ergänzend zum genannten Inserat in der Bauernzeitung wurden einige Rechnungen für Blumensträuße ausgehoben, auf denen nicht erkennbar war, wer diese erhalten hatte. Zukünftig sollte dies auf allen Rechnungen vermerkt sein. Ansonsten konnten keinerlei Mängel festgestellt werden. Die Buchhaltung wird sehr ordentlich geführt.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 23.02.2021

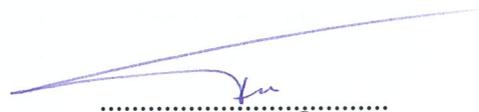
genehmigt

  
.....  
Bürgermeister

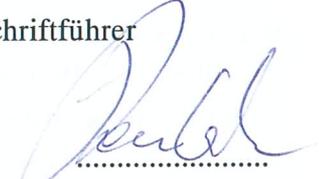
~~abgeändert~~

  
.....  
Gemeinderat

~~nicht genehmigt~~

  
.....  
Schriftführer

  
.....  
Gemeinderat

  
.....  
Gemeinderat